

60 Auszubildende mit grünen Daumen

Gifhorn Die Schüler treten im Berufswettbewerb der Berufsbildenden Schule I und Landjugend an.

Von Stephan Stegmann

Grüne Berufe sind am Leben – das belegen 61 Auszubildende aus dem Agrarbereich im Berufswettbewerb an der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn.

In Kooperation mit der Landjugend stellte die Schule im Rahmen des 19 bundesweiten Ausscheides ein dreistufiges Testverfahren auf die Beine. Das sei eine Vorprüfung für das, was die Lernwilligen nach dem dritten Lehbjahr erwarte, so Klaus-Dieter Böse, Geschäftsführer des Landvolkerverbandes Gifhorn-Wolfsburg. „Ihr seid die Zukunft der Landwirtschaft“, gab er den Teilnehmern am Dienstag mit auf den Weg.

Die Schüler absolvierten einen Wissensetest, erstellten eine Präsentation und maßen sich in praktischen Übungen. Das gelang Jonas Fröhlich nach allen drei Disziplinen am besten. Umso glücklicher empfingen Sieger Fröhlich, Zweitplatzierter Hinrich Hornbostel und Dritter Christopher Gaes ihre Auszeichnungen von Bärbel Hucklenbroich, der Fachbereichsleiterin Agrarwirtschaft der BBS I. „Die Teilnehmer sollen später landwirtschaftliche Betriebe führen und am Leben halten“,

so die Organisatorin. Die Ausbildung dazu müsse deshalb vielschichtig sein. „Technik, Pflanzenkunde und Tierhaltung werden dabei vereint“, so Hucklenbroich. Gegenwärtige Entwicklungen in der Landwirtschaft bestärken ihre Sicht: „Landwirte müssen immer flexibler sein und sich schnell auf Veränderungen einstellen.“ Dass diese 60 Schüler für die Praxis gerüstet sind, davon sei sie überzeugt. „Die Auszubildenden verdeutlichen mit ihren Leistungen, dass sie sich beruflich etablieren wollen“, so die Fachbereichsleiterin.

Auch die Nachwuchs-Landwirte beschäftigt die Zukunft. „Uns liegt es am Herzen, das Berufsbild des Landwirts wieder aufzupolieren“, sagt Viktoria Kuhls, Auszubildende im zweiten Jahr. Das Image des Berufsbildes standes habe in der Vergangenheit gelitten. Deshalb sei es wichtig, dass dieser

Wettbewerb die Berufseinsteiger in der Branche untereinander vernetze – in der Region und bundesweit. Auch Lehrling Simon Müller stimmt zu. Berührungspunkte untereinander zu finden, sei notwendig, „um der Öffentlichkeit zukünftig ein fortschrittliches Bild der Landwirtschaft zu vermitteln“.

Fördern Berufswettbewerbe das Ansehen der Landwirtschaft nachhaltig?

gifhorner-rundschau.de



Die Sieger beim Landjugend-Wettbewerb an der BBS I in Gifhorn (von links): Der Zweitplatzierte, Hinrich Hornbostel, Sieger Jonas Fröhlich und der Dritte, Christopher Gaes, halten ihre Urkunden in den Händen.



„Der Berufswettbewerb ist die optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.“

„Wichtig war, dass alle Jahrgänge hier miteinander in Berührung kamen.“

„Unser privater Betrieb zu Hause motiviert mich für Wettbewerb und Ausbildung.“

Nadine Wolpers (30), zweites Ausbildungsjahr, aus Neudorf-Platendorf.

Simon Müller (17), zweites Ausbildungsjahr, aus Ettenbüttel.

Viktoria Kuhls (17), zweites Ausbildungsjahr, aus Neubokel.